



Wir laden Sie herzlich ein zur

Eröffnung der Sonderausstellung

„Kirgisistan - ein fernes Land so nah“

am Sonntag, den 13. Mai 2018, um 11 Uhr,
im Terra-Sigillata-Museum,
Hauptstraße 35, 76764 Rhein Zabern.

Die Ausstellung kann zu den üblichen Öffnungszeiten besichtigt werden.

Philipp Schmitt
Vorsitzender
Terra-Sigillata-Museum

Marvin Preuße
Kurator der
Sonderausstellung

Kontakt: Terra-Sigillata-Museum, Hauptstraße 35, 76764 Rhein Zabern, Tel.: 07272/95 58 93.

E-Mail: info@terra-sigillata-museum.de www.terra-sigillata-museum.de

Öffnungszeiten: Mittwoch bis Samstag: 11 – 15 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 11 – 17 Uhr.
Gruppen nach Vereinbarung; museumspädagogische Betreuung auf Voranmeldung.

Die Bilder der Ausstellung

„Kirgisistan – ein fernes Land so nah“

sind bei zwei Exkursionen entstanden. Ich war während meines Studiums der Geologie zu Kartierungen und Grabungen nach Kirgisistan gekommen. Alle Aufnahmen stammen aus dem Süden des Landes.

Die herzlichen Begegnungen mit den gastfreundlichen Menschen und ihrer Kultur, die Impressionen der beeindruckenden Landschaft haben mich zu dieser Ausstellung bewegt.

Die kirgisische Republik, oder kurz Kirgisistan, ist ein Land in Mittelasien zwischen China, Usbekistan, Kasachstan und Tadschikistan. Sie hat eine Fläche von 199.500 km². Die Hauptstadt ist Bischkek. In Kirgisistan leben etwa 6 Millionen Menschen. Zu den international bekanntesten Persönlichkeiten gehört der Schriftsteller Tschingis Aitmatow. Über 90 % der Fläche sind Gebirge und das Klima ist kontinental geprägt.

Heiße Sommer wechseln mit sehr kalten Wintern. Die Landschaft reicht von Gebirgssteppen über Wüsten und Halbwüsten bis zu einzelnen Waldregionen. Viele selten gewordenen Tiere, wie zum Beispiel Wildschafe oder Schneeleopard, kommen in Kirgisistan vor. Kirgisistan, hervorgegangen aus der Kirgisischen SSR der Sowjetunion, erlangte seine Unabhängigkeit mit dem Zerfall der Sowjetunion 1991.

Marvin Preuße.



Kirgisische Landschaft. Foto: Marvin Preuße.